



## Verhandlungstermine vor den Strafkammern des Landgerichts Osnabrück

in der Woche vom  
12. bis zum 16. Juni 2023



### Stand: 5. Juni 2023

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

**Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.**

**Montag, 12.06.2023**

## **Große Strafkammern**

Saal 272

6. Große Strafkammer - Schwurgericht -

9:00 Uhr

**6 Ks 4/23**

mit Fortsetzungen  
am  
22.06.2023 und  
03.07.2023,  
jeweils 9:00 Uhr

Die 6. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 37-jährigen Angeklagten aus Neuenkirchen bei Bramsche wegen des Vorwurfs des versuchten Totschlags, des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr, der gefährlichen Körperverletzung sowie des Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 06.01.2022 im alkoholisierten Zustand öffentliche Straßen bei Bramsche befahren zu haben und hierbei nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis gewesen zu sein. Zudem soll er sein Fahrzeug in den Gegenverkehr gesteuert haben, sodass es zu einer Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug gekommen sein soll. Sowohl der Fahrer des entgegenkommenden Fahrzeuges als auch der Angeklagten sollen schwer verletzt worden sein. An den Fahrzeugen soll ein Totalschaden entstanden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 4 Zeugen geladen.

## **Kleine Strafkammern - Berufungen**

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

8:30 Uhr

**7 NBs 11/23**

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 57-jährigen Angeklagten aus Rahden.

Das Amtsgericht Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 16.11.2022 wegen quälerischer Misshandlung von Wirbeltieren durch Zufügen von länger anhaltenden oder sich wiederholenden Schmerzen oder Leiden zu einer Geldstrafe von 35 Tagessätzen zu je EUR 70,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 31.08.2018 einen transportunfähigen Jungbullen von einem gesondert verfolgten Landwirt übernommen und diesen zu einem ca. 18 km entfernten Schlachthof gebracht zu haben. Er soll den Gesundheitszustand des Tieres gekannt und zumindest billigend in Kauf genommen haben, dass das Tier beim Transport Schmerzen erleidet. Der Jungbulle soll zunächst am Schlachthof im Transporter verblieben sein, bevor ihn eine gesondert verfolgte Person mit einem Bolzenschussgerät

betäubt haben soll. Der Angeklagte soll den Jungbullen aus dem Transporter gezogen und gesehen haben, dass das Tier mit einer Seilwinde in den Schlachtraum verbracht worden sein soll.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 1 Zeuge geladen.

12:00 Uhr

**7 NBs 39/23**

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen, Abtl. Groß-Hesepe.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 24.02.2023 wegen versuchten Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich zusammen mit einem bereits rechtskräftig verurteilten Mittäter durch Aufhebeln einer Tür Zugang zu einem Pfarrhaus verschafft zu haben, um dort gezielt nach Bargeld und anderen wertvollen Dingen zu suchen und diese mitzunehmen. Die Täter sollen allerdings beobachtet worden sein, so dass der Angeklagte und der bereits rechtskräftig verurteilte Mittäter festgenommen werden konnten.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

13:30 Uhr

**7 NBs 38/23**

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 30-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) hat den Angeklagten am 24.01.2023 vom Vorwurf der fahrlässigen Trunkenheit im Straßenverkehr freigesprochen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 03.07.2022 mit einem Fahrrad die Teichstraße in Lingen (Ems) befahren zu haben, obwohl er infolge von Alkoholkonsum nicht mehr fahrtüchtig gewesen sein soll.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Saal 188

**21. Große Jugendkammer**

10:00 Uhr

**21 Ns 10/22**

Die 21. Große Jugendkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 41-jährigen Angeklagten aus Geestland und den jetzt 42-jährigen Angeklagten aus Friedland.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte die Angeklagten am 21.03.2022 wegen Diebstahls in einem besonders schweren Fall

jeweils zu Freiheitsstrafen von 10 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Den Angeklagten wird vorgeworfen, am 27.10.2021 im Osnabrücker Umland gemeinsam mit einem weiteren, rechtskräftig verurteilten, nunmehr 21 Jahre alten Mitangeklagten unterwegs gewesen zu sein, um aus Transportern von Gewerbetreibenden hochwertiges Werkzeug zu stehlen, um dieses anschließend zu verkaufen und sich hieraus eine Einnahmequelle zu verschaffen. Hierzu sollen die drei Täter in einen parkenden Firmenwagen einer Dachdeckerfirma eingebrochen sein und hochwertiges Werkzeug entwendet haben. Dieser Vorgang soll beobachtet worden und die drei Angeklagten sollen in Tatortnähe von der Polizei festgenommen worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Dolmetscher und 1 Sachverständiger geladen.

## **Dienstag, 13.06.2023**

### **Große Strafkammern**

Saal 188

10. Große Strafkammer

9:00 Uhr

**10 KLS 5/23**

mit Fortsetzung am  
21.06.2023,  
9.00 Uhr

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, wegen unerlaubten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 26.11.2020 aus den Niederlanden mit dem Zug kommend bei Bad Bentheim in die Bundesrepublik eingereist zu sein und dabei eine geladene Schusswaffe sowie 9 Plastikflaschen mit circa 11,2 kg Amphetamin gefüllt bei sich geführt zu haben. Die Drogen sollen für den gewinnbringenden Weiterverkauf bestimmt gewesen sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher und 2 Zeugen geladen.

### **Kleine Strafkammern - Berufungen**

Saal 188

9. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

**9 Ns 16/22**

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 48-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 20.04.2022 wegen vorsätzlicher Körperverletzung in Tateinheit mit Sachbeschädigung, wegen Verstoßes gegen das Gewaltschutzgesetz in 2 Fällen, in einem Fall in Tateinheit mit Nötigung, und wegen vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis in 4 Fällen, in einem Fall in Tateinheit mit vorsätzlicher Trunkenheit im Verkehr zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten. Die Verwaltungsbehörde wurde angewiesen, dem Angeklagten vor Ablauf von och 3 Jahren keine neue Fahrerlaubnis zu erteilen.

Der Angeklagte soll in der Nacht zum 12.06.2021 Alkohol konsumiert haben. Seine Ehefrau soll ihn in Osnabrück auf einem Parkplatz schlafend vorgefunden haben. Der Angeklagte soll, nachdem seine Ehefrau ihn geweckt haben soll, diese und einen Passanten, der ihr Hilfe angeboten hatte, beleidigt haben. Der Angeklagte soll im Auto erneut eingeschlafen sein. Er soll am nächsten Worten seine Ehefrau beleidigt haben, da diese ihn habe im Auto sitzen lassen. Die Ehefrau soll vor Furcht in die Ehwohnung geflüchtet sein, wo der Angeklagte auf sie eingeschlagen haben soll. Anschließend soll er den Hund der Familie am Halsband hochgezogen haben, was die Ehefrau des Angeklagten nach kurzer Zeit beenden konnte. Der Angeklagte soll seine Frau an den Haaren gezogen, geschlagen und auf sie eingetreten haben.

Am 05.08.2021 soll der Angeklagte gegen ein Annäherungsverbot verstoßen haben, was seine Ehefrau erwirkt haben soll. Er soll sich zunächst in Bissendorf vor ihr Auto und anschließend auf ihr Auto gesetzt haben, um sie an der Weiterfahrt zu hindern. Er soll die Windschutzscheibe des Fahrzeuges beschädigt haben. Anschließend soll er mit seinem Fahrzeug davongefahren sein, obgleich er nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis gewesen sein soll.

Am 18.08.2021 soll der Angeklagte erneut in Bissendorf öffentliche Straßen befahren haben, obgleich er nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis gewesen sein soll. Er soll mit einem Stein die Windschutzscheibe des Autos seiner Ehefrau beschädigt haben.

Am 21.08.2021 soll der Angeklagte mit einem Blutalkoholgehalt von 1,34 Promille die Bremer Straße in Osnabrück befahren haben, obgleich er nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis gewesen sein soll.

Im Zeitraum zwischen dem 01.06. und 03.08.2021 soll der Angeklagte erneut in Bissendorf öffentliche Straßen befahren haben, obgleich er nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis gewesen sein soll.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 7 Zeugen geladen.

**Mittwoch, 14.06.2023**

## **Große Strafkammern**

Saal 188

12. Große Strafkammer

9:00 Uhr

**12 KLS 4/23**

mit Fortsetzung am  
16.06.2023,  
9.00 Uhr

Die 12. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 23-jährigen Angeklagten aus Papenburg wegen des Verdachts der Vergewaltigung.

Die Tat soll am 15.01.2022 in Papenburg erfolgt sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

### **Donnerstag, 15.06.2023**

## **Kleine Strafkammern - Berufungen**

Saal 188

9. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

**9 Ns 34/22**

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 36-jährigen Angeklagten, ohne festen Wohnsitz.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 30.08.2022 wegen Diebstahls in Tateinheit mit Hausfriedensbruch zu einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 29.08.2022 einen Supermarkt betreten zu haben, obwohl ihm bekannt gewesen sei, dass er dort Hausverbot habe. Im Geschäft soll er dann eine Schachtel Zigaretten, ein Buch und eine Powerbank in seine Jacke gesteckt und die Kasse passiert haben, ohne die Waren zu bezahlen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten ein Sachverständiger geladen.

11:00 Uhr

**9 NBs 6/23**

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 32-jährigen Angeklagten aus Meppen.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 08.12.2022 wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit Beleidigung zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten. Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 23.06.2022 in einem alkoholisierten Zustand seine Arbeitsstätte, einen Imbisswagen, aufgesucht zu haben. Dort soll es mit einer Angestellten zu einem Streit gekommen sein. Nachdem der Angeklagte dem Platzverweis, den die hinzugerufenen Polizeibeamten ausgesprochen haben sollen, nicht nachgekommen sei, soll er von den Beamten in die Wache verbracht worden sein, wo er sich vehement gegen die Maßnahmen der Polizei gewehrt und die Polizeibeamten beleidigt haben soll.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten ein Sachverständiger geladen.

**Freitag, 16.06.2023**

## **Kleine Strafkammern - Berufungen**

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

### **5 NBs 14/23**

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 33-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 09.12.2022 wegen Sachbeschädigung und versuchten Diebstahls in 2 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 10 Monaten. Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 31.07.2021 in Osnabrück eine Wohnungstür aufgetreten zu haben, wodurch ein über die Tür verlaufender Riss entstanden sein soll.

Ferner wird ihm vorgeworfen, sich am 02.01.2022 zusammen mit einem bisher unbekannt gebliebenen Mittäter Zutritt zum Keller eines Hotels in Osnabrück verschafft zu haben, um dort nach stehleiswerten Gegenständen zu suchen. Sie sollen bemerkt worden sein und sich sodann ohne Mitnahme von Gegenständen entfernt haben. Anschließend sollen sie sich Zutritt zum Gastraum des selbigen Hotels verschafft haben, wodurch jedoch ein Alarm ausgelöst worden sein soll und sie sich erneut unverrichteter Dinge vom Tatort entfernt haben sollen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten ein Sachverständiger geladen.

11:00 Uhr

### **5 NBs 20/23**

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Meppen.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 30.11.2022 wegen unerlaubten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in Tateinheit mit unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten. Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in Meppen in einem Rucksack Marihuana, Amphetamin, Ecstasytabletten, MDMA sowie ein metallisches Röhrchen zum Konsum von Betäubungsmitteln mit sich geführt zu haben.

In einer späteren Durchsuchung seiner Wohnung, ebenfalls in Meppen, sollen weitere Ecstasytabletten und Amphetamin gefunden worden sein, sowie diverse Gegenstände zum Konsum und Verkauf von Betäubungsmitteln.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige und 2 Zeugen geladen.